



Der Dreieinige
Vater (Schöpfergott)
Sohn (Jesus Christus)
Heiliger Geist



Frauenkirche (evangelisch)
Dresden - 2005 wiederaufgebaut

Christentum

In der christlichen Lehre von der Dreieinigkeit (Trinität) wird Gott als Entwicklungsprozess aufgefasst: Der verborgene, ewige Schöpfergott (Vater) offenbart sich, indem er in seiner Schöpfung als der Mensch Jesus Christus (Sohn) erscheint und nach dessen Tod in der Gemeinschaft der Gläubigen gegenwärtig bleibt (Heiliger Geist). So ist der zunehmende Glaube der Menschen und die Menschen können durch ihren Glauben die Trennung der Menschen von Gott zur Versöhnung in Liebe aufgenommen, erhält dadurch unendlichen Frieden.

Die zuerst selbstständigen Urgemeinden wurden in Rom zusammengeführt, in der nur ein Papst, eine Lehrautorität behaupteten die orthodoxen Ostkirchen ihre Eigenständigkeit unter den jeweiligen Patriarchen. Im Mittelalter erlangte die Papstmacht (Kirchenstaat) und damit nicht nur religiöse, sondern auch politische Macht in Europa. Aus dieser Übermacht heraus kam es zu großen Reformbewegungen notwendig machten. Im Zuge dieser Bewegung entstanden neue christliche Kirchen ab, die den Papst und seine Kirche nicht anerkennen. Die Berufung auf das Gewissen des einzelnen Menschen führte zu verschiedenen Strömungen (Lutheraner, Freikirchler, Reformierte, Anglikaner, Baptisten, Quäker, Pietisten, Mormonen).

Islam

Der Islam ist der von Mohammed (570-633) gestiftete Monotheismus des allmächtigen Schöpfergott, der verborgen, daher bezeugt. Die Juden sehen auch die Muslime Abraham als ihren Gott an. Allah als für alle Menschen gleich. Für sie gibt es keinen Gott außer Allah.



[zurück zur Poster-Seite¹](#)

¹ [poster.htm#goetter](#)